

## Pahl leitet nun offiziell die Sekundarschule

Von Flora Treiber



Bürgermeister Johannes Mans, Leah Schürmann (10, links) und Rebecca Sieberg (10), beide aus der Klasse 6b, überreichten Schulleiterin Sandra Pahl symbolisch einen Schlüssel für die Sekundarschule. *Foto: Jürgen Moll*

**Radevormwald Der Schwebezustand an der Sekundarschule ist beendet: Sandra Pahl erhielt gestern in einer Feierstunde symbolisch den Schlüssel überreicht. Sie dankte den Schülern, Eltern und Kollegen für das entgegengebrachte Vertrauen.**

Sandra Pahl führte die Sekundarschule Radevormwald im vergangenen Schuljahr kommissarisch. Am 1. August wurde sie von der Bezirksregierung Köln offiziell als Schulleiterin ernannt, gestern feierte sie diese Ernennung in der Aula des Theodor-Heuss-Gymnasiums. "Für mich ist das ein komisches Gefühl, jetzt ganz offiziell Schulleiterin zu sein. Aber ich freue mich sehr darüber. Das Vertrauen, das mir von den Schülern, Eltern und Kollegen entgegengebracht wird, ist nicht selbstverständlich", sagte Pahl.

Michael Schevardo von der Bezirksregierung lobte gestern den unermüdlichen Einsatz der neuen Schulleiterin. "Der amtsmäßige Schwebezustand ist endlich vorbei. Sie haben im letzten Jahr bewiesen, wie kreativ sie das Leitbild der Schulen mit Ideen füllen und wie engagiert sie sind. Die ersten Schritte sind gemacht - es werden viele folgen", sagte Schevardo. Er wünscht der Rader Sekundarschule erfolgreiche Schüler und gute Partner. "Der Schulträger und wir, die Bezirksregierung, werden ihnen zur Seite stehen. Auch mit Stellen", versicherte er mit Blick auf das wachsende Kollegium der Sekundarschule.

Bürgermeister Johannes Mans ist froh, die Sekundarschule jetzt in guten und sicheren Händen zu wissen. "Schul- und Stadtentwicklung ist ein wichtiges Thema, das alle Bürger betrifft und bewegt. Die Sekundarschule durchzusetzen, war nicht immer leicht, aber jetzt funktioniert das Projekt", sagte Mans. "Sandra Pahl zeichnet sich durch ihre ständige Reflexion aus und verkörpert die Ziele der Schule authentisch." Wichtig für die Entwicklung der Schule war und ist Heinz Gniostko, Dozent an der Universität Duisburg-Essen und Schulentwickler. Er sieht in Sandra Pahl die richtige Besetzung für das Amt der Schulleiterin. Er gab ihr gestern mehrere Ratschläge aus wissenschaftlicher Sicht mit auf den Weg. "Der Schwerpunkt eines Schulleiters sollte auf der Unterrichtsentwicklung liegen. Außerdem ist die Stärkung des Kollegiums wichtig. Der akademische Optimismus darf nicht fehlen."

Gniostko weiß, dass auf Sandra Pahl in den nächsten Jahren viele Herausforderungen zukommen werden. Er wünschte ihr weiterhin "Menschlichkeit, Klarheit und Mut." Der Wissenschaftler gab außerdem einen wichtigen Impuls in Richtung Namensgebung, denn bisher ist die Sekundarschule noch ohne Namen. "Paul Klee hat das Werk 'mit Kopf, Herz und Hand' gemalt. Vielleicht wäre er ein guter Namensgeber und der Titel der neue Leitspruch der Schule", sagte er und erntete für diesen Vorschlag viel Applaus von Eltern und Politikern.

Can, Schüler der Sekundarschule, traute sich auch ans Mikrofon, um Sandra Pahl im Namen aller Schüler willkommen zu heißen. "Wir finden Sie sehr sympathisch und nett. Wir hatten Glück mit Ihnen", sagte der Sechstklässler. Gabriele Rennau, Lehrerrätin der Sekundarschule, freut sich, Sandra Pahl jetzt an der Spitze des Kollegiums zu wissen. "Ich wünsche Dir Ruhe und Gelassenheit, um die richtigen Entscheidungen zu treffen."

Moderiert wurde die Feierstunde von Schulamtsleiter Jürgen Funke. Die musikalische Begleitung übernahmen die Schülerinnen Rebecca Sieberg und Lea Schürmann. Kooperationspartner, etwa THG-Schulleiter Matthias Fischbach-Städling und Vertreter der anderen Schulen aus Radevormwald, waren ebenfalls zu dem Empfang gekommen. Auch Vertreter von Vereinen und Unternehmen, die mit der Sekundarschule zusammenarbeiten, waren bei der Feierstunde dabei.

Info

### **Schülerumfrage liefert positive Ergebnisse**

**Umfrage** Die Sekundarschule hat ihren ersten Jahrgang mit 104 Schülern am Ende des vorigen Schuljahres zu ihren Erfahrungen und ihrem Verhältnis zur Schule befragt.

**Ergebnis** Nur sechs Schüler gaben an, sich nicht zu 100 Prozent an der Schule wohlfühlen. Sandra Pahl ist mit diesem Ergebnis zufrieden. "Die Schüler fühlen sich bei uns wohl - und das ist nicht nur der Arbeit von uns, sondern auch der Eltern und Vereinen zu verdanken."